

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 67 (1989)  
**Heft:** 5

**Rubrik:** Subsektion Schwarzenburg

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Frühe schellen, sich zeitig auf die Socken machen, um dem grauen Nebel zu entfliehen.

Nachdem man sich auf dem Park und Ride, Neufeld, getroffen und begrüsst hatte, die Autos mit Ski, Rucksäcken und den Unternehmungslustigen beladen waren, ging die Fahrt los. In Wimmis durchbrachen wir die Nebelwand, und die Sicht auf die Berge und einen klaren, blauen Himmel wurde frei.

Nach und nach fuhr ein Auto nach dem anderen auf der Grimmialp ein, und man traf sich in der Wirtschaft beim Kaffee.

Die ganze Gesellschaft teilte sich in zwei Gruppen, wovon die «Besinnlicheren» es vorzogen, den beginnenden Morgen auf dem Skilift «oppsi» fahrend zu begrüßen. Fritz nahm diese Gruppe unter seine Obhut, währenddem die von Sturm und Drang Getriebenen sich an die Fersen von Otto zu heften versuchten. So zogen wir bergan über eine steile Waldlichtung in Richtung «Grimmi-Furggi» (2 033 m), wo wir von Ottos Gruppe mit Fritz und seiner Mannschaft zusammentrafen. Nach einer kleinen Stärkung nahmen wir das restliche Stück Wegs über den Südwesthang in Angriff.

Inzwischen hatten sich jedoch einige Wolken vor die Sonne postiert, und ein wohl dazugehöriger kühler Wind liess uns nicht allzu lange rasten auf dem Gipfel (2 322 m).

Die Abfahrt erwies sich als äusserst abwechslungsreich! Wir folgten dem Raufli-grat bis unter das «Türmlihore», von wo aus uns eine lange Abfahrt über «Steibode» und «Fildrich» nach Grimmialp zurückführte. Wir trafen recht gute Schnee-verhältnisse an, und «genug» davon hatte es eigentlich auch trotz der eher schnee-armen Jahreszeit. Eh ja, über den Grat wurden die Ski halt mal ein Stück Wegs getragen, und zur Auflockerung gab es dann auch noch einen kleinen Abstieg, Klettern in den einfachsten Schwierigkeitsgraden. Ich erinnere mich, dass wir die Felle einige Male auf die Ski spannten und dann wieder im Rucksack versorgten.

Fritz folgte der Route mit Sicherheit und wusste sich der mangels Schnee bedingten heikleren Situationen zu stellen.

Da war auch noch ein zugefrorenes Bächlein zu überqueren, und, um wie das Mass der Überraschungen voll zu machen, sahen wir uns gegen Ende der Abfahrt über Stachelzäune steigen. Ich stellte fest, dass unser Tourenleiter einige Attraktionen einzubauen gewusst hatte. Ruth meinte: «Weisst Du, das ist halt eben eine Tour à la Fritz!» Wohlbehalten kamen wir dann gegen 15.00 auf der Grimmialp an. Eine sehr schöne Tour ist das gewesen! Dem Wälti Fritz spreche ich wohl im Namen all der beteiligt Gewesenen ein herzliches Danke aus.

Heidi Schlapbach

---

## Subsektion Schwarzenburg

Touren für SAC und JO siehe Jahresprogramm  
Tourenbesprechungen SAC im Restaurant  
«Bühl», jeweils 20.30 Uhr.

### September

8. Fr. Höck für Ueschinen  
15. Fr. Höck für Friedlipfeiler

### Beitritt der Subsektion Schwarzenburg in die Vereinigung der Sportvereine der Gemeinde Wahlern

Am 16. Juni 1989 wurde unsere Subsektion (unter Vorbehalt der Genehmigung an der nächsten Hauptversammlung) in die Vereinigung der Sportvereine der Gemeinde Wahlern aufgenommen.

Die Sportvereinigung besteht gegenwärtig aus 18 Vereinen. Ihre Ziele sind: die Wahrung der Interessen der Sportvereine in der Gemeinde Wahlern, die Förderung des Sportwesens allgemein, die Durchführung von sportlichen Anlässen (Dorfturnier).

Im Jahre 1986 wurde im Schulhaus Tännlenen im Untergeschoss ein Krafraum eingerichtet. Dieser kann nun von SAC- und JO-Mitgliedern jeweils Donnerstag-

abend oder auch tagsüber (ausser Donnerstag, Samstag und Sonntag) benützt werden. Interessierte melden sich bitte bei Theres Binggeli, Telefon 031 93 24 72. Theres wird uns dann gemeinsam an einem Abend zur Einführung die Handhabung der einzelnen Geräte erklären. Der Schlüssel liegt bei Familie Leuthold im Milchhüttli und wird nach Gebrauch sofort zurückgebracht. Gut Training wünscht Vreni Hostettler

### **Ein Skitüürlì zum Aufwärmen**

Eindrücke eines alljährlich den Saisonbeginn mühsam Überwindenden und mittels gelegentlicher Skitouren dem Alltagsstress Entfliehenden.

Ziel: Krummfadenfluh

Datum: 17. Dezember 1988

Keuchend und schwitzend blickt er den Steilhang hinauf, dessen Ende erhoffend, während die andern locker, miteinander plaudernd, in gemächlichem Tempo dem Gipfel zustreben. Nebel, Schneefall, nichts zu sehen. Ein leichtes Zucken im Oberschenkel. Zähne zusammenbeissen, nur jetzt nicht schlappmachen. Wäre er doch der inneren Stimme gefolgt und, wenn überhaupt, allein gegangen.

Angefangen hatte das Ganze am Vortag mit der unverhofften Einladung durch S. Eine innere Abwehr, welche durch darauffolgende nächtliche Alpträume noch verstärkt werden sollte, hatte sich in ihm breitgemacht. Doch einer unerklärlichen Eingebung folgend nahm er die Einladung an. Morgen wenigstens am Anfang nicht der Letzte sein, also Felle vorher montieren. Anderntags die Ernüchterung: Felle demontieren wegen der zuerst bevorstehenden Abfahrt. Bruchharst mit darunter-

liegendem Pulverschnee. Abfahrt sturzfrei überstanden. Felle wieder montieren, der Aufstieg konnte beginnen.

Kurz vor dem Gipfel lichtet sich plötzlich der Nebel und gibt den Blick in die Tiefe und auf die Gipfel frei. Das Ziel vor Augen und die Aussicht, es geschafft zu haben, beflügeln seine Schritte. Bemüht, sich die Erschöpfung nicht anmerken zu lassen, nimmt er die üblichen gegenseitigen Gratulationen gelassen entgegen.

Gipfelrast. Essen und Trinken, auch ohne Hunger und Durst, sind wichtig. Ob die Kräfte wohl ausreichen werden, die anschliessende Abfahrt auf passable Art zu überstehen? Die Sonne bricht durch die Wolken, und innert kurzer Zeit ist der Himmel blankgefegt. Die überwältigende Aussicht und die durch den Aufstieg abgebauten Spannungen vermitteln das Gefühl, über den Dingen zu stehen. Nur jetzt nicht zu philosophieren anfangen, sondern sich ganz dem Glücksgefühl hingeben...

Die Abfahrt, für die andern offensichtlich ein Plausch, gestaltet sich für ihn wegen der Müdigkeit zu einer reinen Pflichtübung. Der Skilift, welcher wieder zum Ausgangspunkt zurückgeführt hätte, ist nicht in Betrieb, die Tour endet mit einem Aufstieg.

Abschlusshöck im Dürrbach. Die Anspannung ist einer Zufriedenheit gewichen. Durch einen Schoppen Weissen weckt er seine Lebensgeister. Witze machen die Runde. Gespräche über Lokalpolitik. Zum erstenmal an diesem Tag ist er in der Lage, sich an Diskussionen zu beteiligen. Eigentlich ganz angenehme und interessante Leute, diese SACler, keine Spur von Einseitigkeit. Der Tag endet in ausgeglichener Stimmung, es ist so, wie es immer sein sollte.

W. Balsiger

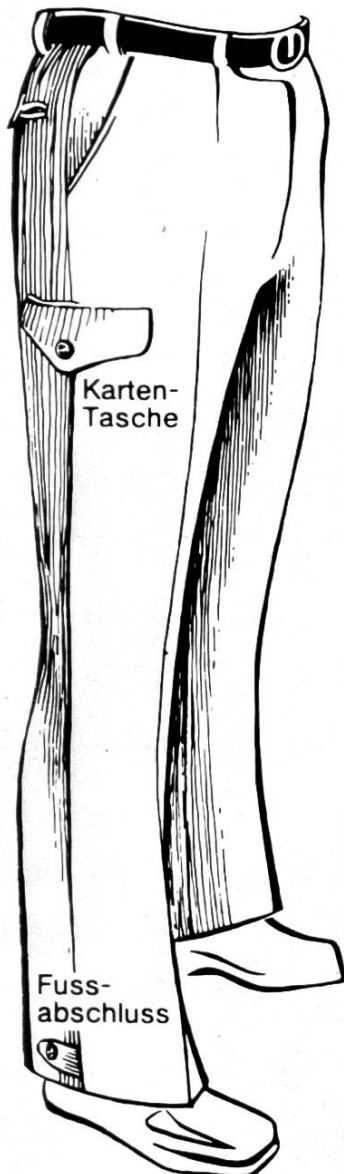
**Gezielte  
Werbung**

**in den  
Clubnachrichten  
des SAC**

# ZWALD

Inhaber Ch. Padrutt  
Neuengasse 23, Bern  
Über Mittag geöffnet

## Das Besondere aus dem Spezialgeschäft

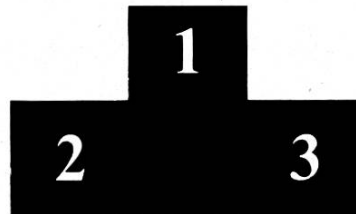


### Wanderhose

aus Strapaziercord.  
Neue bequeme, lange Form  
mit Kartentasche  
und Fussabschluss.

**Fr. 128.-**

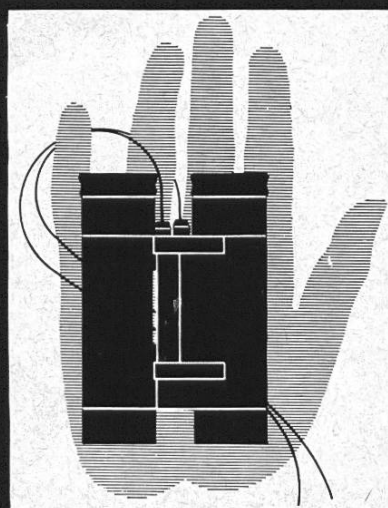
In der Versicherungsbranche  
ist es wie im Sport: wer bessere  
Leistungen erbringt, gewinnt.



**winterthur**  
versicherungen

Regionaldirektion Bern  
Laupenstrasse 19, 3001 Bern  
Tel. 031 50 01 11

Von uns dürfen Sie mehr erwarten.



ZEISS

West Germany

Ein neues ZEISS Fernglas mit Vorteilen, die auf  
der Hand liegen.

Seine Vorteile testen Sie am besten bei Ihrem  
Optikerfachmann.

Feldstecher  
Fernrohre  
Höhenmesser  
Brillen

**Heck**

W. Heck, Optikermeister, Bern  
Marktgasse 9, Tel. 222391

AZ/PP

CH-3110 Münsingen

Abonnement poste

Imprimé à taxe réduite

# STÄGER Berg- und skisport



beim Sportzentrum  
**3825 Mürren**  
Tel. 036 55 23 55

Bollwerk 31  
**3011 Bern**  
Tel. 031 22 44 77



Die weltexklusiven Hard-Wearing Socks mit  
den 3 Comfort-Zonen sind nicht nur bequem,  
sondern schützen auch optimal.  
Wanderer und Alpinisten  
bevorzugen gerade deshalb  
die Trekking Socke von Rohner.  
Wir führen sie!

mach dich  
auf die Rohner Socken

ROHNER

# TREKKING